

# Fragen und Antwort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **3 (1931-1932)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erspart bleibt, wie auch das für eine stillende Mutter anstrengende Windelwaschen, das sich nach alter Methode täglich im Uebermaß einstellt.

Es gibt viele, die vom Alten nicht lassen wollen und deshalb nicht mit dem richtigen Impuls und der richtigen Aufmerksamkeit hinter eine Neuerung schreiten können. Es gibt aber auch solche, die in ihrer Begeisterung die kleinen Schwierigkeiten übersehen und bei Mißerfolg abgeschreckt die Hände von der Neuerung zurückziehen. Das beste ist, man denkt, man überlegt, man prüft und lernt, so werden Begeisterung und Freude nicht abgeschreckt und der Fortschritt wird zum Segen.



### Schmerzende Drüsenanschwellung v. Fischkonserven. An M. i. K. (Norw.)

„Ueber 10 Jahre bin ich nun Vegetarier und nun komme ich da nach Norwegen in eine Fabrik für Fischkonserven und soll hier als Chemiker tätig sein. Selbstverständlich mußte ich allerlei Sardinen, Thon und andere Konserven untersuchen, und da habe ich, obschon mir dies im Prinzip fremd war, hie und da etwas davon gegessen. Kaum war ich einige Wochen in diesem Werk, das zudem in einer schönen Gegend mit gesunder Luft steht, als ich merkte, wie die Drüsen unter dem Unterkiefer, wie auch die Lendendrüsen leicht schwellen und besonders beim Drücken und bei schnellen Bewegungen zu schmerzen begannen. Kann dies nun mit dem Genuß der Fischkonserven zusammenhängen oder wie erklären Sie sich dies, da ich sonst nichts gegessen habe, das meinen Prinzipien und meiner, die Jahre hindurch gewohnten Art entgegen gewesen wäre? Ich habe sofort wieder mit dem Kram aufgehört und ich glaube, es ist wieder etwas besser, jedoch noch nicht ganz verschwunden.“

Ihre Mitteilung ist sehr wertvoll und interessant, denn wir sind schon lange davon überzeugt, daß bei diesen Fischkonserven das sich darin befindende Olivenöl das beste ist von der ganzen Büchsenware. Es ist für Sie ein gutes Zeichen, daß Sie sich vordem sehr streng konsequent gehalten haben, denn sonst hätte sich Ihr Körper nicht so von den Fleischgiften überrumpeln lassen. Sie wissen als Chemiker sicherlich auch, daß die Ausscheidung der Drüsen nach und nach auf die Nahrung abgestimmt wird, und daß im Körper ein sog. Gewöhnen produziert werden kann, indem der Körper selbst Gegengifte produziert, die Schäden so gut es eben möglich ist, ausgleichen bzw. zu mildern suchen. Ißt man nun nach Jahren plötzlich wieder Fleisch, dann ist es eben gut möglich, daß Vergiftungserscheinungen auftreten, wie solche nun bei Ihnen durch die Drüsenanschwellungen wahrgenommen wurden. Lassen Sie also künftig alles links liegen, was doch gegen Ihre Ueberzeugung geht und berichten Sie uns wieder, wie Sie sich nach Ankunft unserer Mitteilung fühlen. Machen Sie, wenn möglich, eine kurze Fastenkur und auf die schmerzenden Drüsen Lehmumschläge.